



umzug, transport & logistik

Das kostenlose Hausmagazin
von Brandeis Verlag und DMG

Arbeitsschutz geht online

Neues E-Learning-Tool der DMG

Videounterstütztes Angebot

Gut geschützt: Duvema-Exklusivvertrieb

Pilotprojekt: Bedruckbare Möbelaufkleber

DMG-Campus-Seminare: Dank BAG fast gratis





Website



Social-Media

Auf der sicheren (Web-) Seite

Schutz vor DSGVO-Verstößen

Wir überprüfen Ihre **Website/Social-Media-Pages** und erstellen entsprechende Datenschutzhinweise mit konkreten Handlungsmaßnahmen.

Jetzt Ad-hoc-Beratung buchen

06145 / 5442-180

Frau Svenja Kirsch

E-Mail: dsb@dmg-ag.com

www.dmg-ag.com/sichereSeite



Ins Netz gegangen

DMG Campus startet online

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor fast genau zwei Jahren fiel der Startschuss in der DMG für ein neues Online-Unterweisungsangebot – wir berichteten in dieser Zeitschrift mehrfach über die Filmproduktion, die Vertonung im Studio und die Hintergründe. Jetzt ist es soweit und der Bereich Arbeitsschutz der DMG geht ins Netz und zwar als fester Teil des neuen „DMG Campus Online“. Genau so heißt das neue Angebot des großen Zubehör- und Schulungsspezialisten, das voraussichtlich am 1. Dezember endlich „on“ gehen darf. Was alles dahinter steckt, auf welcher Software es aufsetzt und was alles noch in der Pipeline steckt, verraten DMG-Arbeitsschützer Ralph-Mathias Niering und Campus-Leiterin Sue Ann Becker auf den folgenden vier Seiten.

Auch sonst ist in den letzten drei Monaten unglaublich viel Neues bei der DMG sowie bei uns, bei Brandeis Verlag und Medien, geschehen. Mit Hendrik Streek hat einer der Gründer der Softwareschmiede Neometrik bei der DMG ange-dockt; in Kooperation mit der DMG-Tochter ÖMG konnte der



österreichische Möbeltransportverband ÖMTV ein mit Workshops und Vorträgen vollgestopftes Jahrestreffen anbieten; und der Brandeis Verlag kann einem oft geäußerten Kundenwunsch endlich nachkommen und in einem Pilotprojekt bedruckbare Möbeletiketten anbieten. Wir starten jetzt durch und nehmen Sie mit!

Ihr Brandeis Verlag und Medien

INHALT

Ins Netz gegangen: DMG Campus startet online..... 3

So geht E-Learning: DMG Campus Online kommt..... 4

Hintergrund: Arbeitsschutz 4

Interview: Der DMG Campus geht online 6

Der Digitalisierer: Streek neu bei der DMG 8

Gibt's so fast gratis: BAG fördert Campus-Schulungen 12

Warum schulen Sie beim DMG Campus? 12

Mal Seen, mal mehr: Zweiter „Ladyboss“ im Januar 14

Ö wie „Öfter so!“ Jahrestreffen des ÖMTV 16

Herbstputz: Alles neu in der ÖMG 17

Das Pilotprojekt: Bedruckbare Möbelaufkleber 18

Prima mit Duvema: DMG erhält Exklusivvertrieb 19

Das Must Have: DSGVO-konforme Website..... 20

Kleine Helfer: Gut beraten & Ratgeber Umzug 22

Impressum 22

So geht E-Learning

DMG Campus Online kommt

ONLINE Die DMG eröffnet am 1. Dezember mit einem neuen E-Learning-Angebot den Campus Online: Mit fachspezifischen Inhalten, lebendigen Videos und einfacher Bedienung will der Service punkten. Das erste Online-Kapitel heißt Arbeitsschutz.



Seit 24 Jahren berät die DMG mit ihren Fachkräften für Arbeitssicherheit die deutsche Umzugsbranche. **„Zurzeit werden dabei über 900 Unternehmen dieser Branche**

bundesweit von uns aktiv betreut“, sagt Ralph-Mathias Niering; er verantwortet den Arbeitsschutzbereich bei der DMG. „Das heißt, wir kennen wie kaum ein anderes Beratungsunternehmen auf diesem Sektor das Gewerbe, die Tätigkeiten, die Anforderungen, die eingesetzten Arbeitsmittel und die auftretenden Gefährdungen.“ Diese Erfahrungen, die Niering und sein Team bei hunderten von Gefährdungsbeurteilungen in der Umzugsbranche gewonnen haben, sind jetzt bei der Erstellung eines neuen E-Learning-Angebots vollständig eingeflossen.

Zum avisierten Start des neuen Angebots, welches Teil des neuen DMG Campus Online ist (siehe dazu auch Interview auf Seite 6), stehen 15 Videokurse in vier Kategorien bereit. Langfristig sollen bis zu sechs Kategorien mit Inhalten gefüllt und vor allem die Videotutorials ausgebaut werden. Der Fokus auf die Visualisierung durch gefilmte, praxisnahe Szenen stelle eine der Stärken des E-Learnings dar: **„Nahezu alle unserer Arbeitsschutz-Kurse beinhalten**

Hintergrund Arbeitsschutz

Alle Arbeitgeber sind verpflichtet, regelmäßig ihre Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit ausreichend und angemessen zu unterweisen (§ 12 ArbSchG). Die Unfallversicherungen weisen zudem im § 4 der DGUV Vorschrift 1 darauf hin, dass die Unterweisung mindestens einmal jährlich zu erfolgen hat und dokumentiert sein muss. Aber wann hat ein Unternehmen alle Beschäftigten beisammen? Wer führt die Unterweisung

durch? Wann werden die Beschäftigten unterwiesen, die am „Unterweisungstag“ gefehlt haben? Welche Inhalte werden unterwiesen und haben die Beschäftigten die Informationen auch begriffen? Wie wird die Unterweisung dokumentiert und habe ich diese Dokumentation bei Nachfrage auch Wochen später noch griffbereit? „Das neue E-Learning-Tool der DMG kann von jedem eingeschriebenen Beschäftigten 24/7 genutzt werden“, erklärt



anschauliche Videosequenzen, die auf die Gefahren bei der Arbeit hinweisen und Verhaltensregeln aufzeigen, um Arbeitsunfälle oder Überlastungen zu vermeiden“, so Niering. „Durch diese gewerbespezifische Visualisierung der Unterweisungsinhalte wird der gesetzlich geforderte Arbeitsplatz- und Aufgabenbezug hervorragend abgebildet.“ Das heißt, die DMG unterrichtet nicht in „Allgemeinthe-men“ mit geringem Bezug zur tatsächlichen Arbeitspraxis von Neumöbel- und Umzugslogistikern, sondern geht konkret auf tatsächlich vorhandene Gefährdungen und Schutzmaß-nahmen am Möbelwagen und Umzugsort ein.

Arbeitsschützer Ralph Niering (Bild r.). „Die dort besuchten Kurse, also die Arbeitsschutz-Unterweisungen, beinhalten grundsätzlich Testfragen, die der Beschäftigte beantworten muss. Falsche Antworten führen dazu, dass ein Kurs gegebenenfalls wiederholt werden muss, um ein digitales Abschlusszertifikat als dokumentierten Teilnahmenachweis zu erhalten.“ Somit sei das DMG-E-Learning-Tool „die perfekte Antwort auf die gestellten fünf Problemfragen.“

Der Bereich „Heben und Tragen“ stellt dabei mit sechs bis sieben Filmsequenzen und Abfragen den umfangreichsten Teil des neuen DMG-Services dar. Beim "Grundwissen" werden allgemeine Verhaltensregeln behandelt, während bei „Umgang mit technischen Hilfsmitteln“ Ladebordwände, Leitern und Außenaufzüge im Mittelpunkt stehen. Auch das „arbeitsichere Verhalten beim Umzug“ ist mit eigenen Beiträgen vertreten. „Zu den geplanten Videos wird auch eine Kategorie ins Leben gerufen, die wir 'Der professionelle Umzug' nennen“, erklärt Niering. „Hier muss der Lernende Fragen zum Umzugsablauf beantworten, zum Beispiel 'Wenn der Teamleiter zum Kunden geht, macht das Team a) draußen eine Rauchpause oder b) geht mit rein und stellt sich vor.“ Dieser Bereich hat vordergründig nichts mit Arbeitsschutz zu tun, sondern soll Beschäftigte motivieren, Umzüge professionell auszuführen.

Für die Umsetzung des neuen Angebots setzt die DMG auf einen festen Partner und eine ausgereifte Software-Basis: „Wir arbeiten mit der Mastersolution AG zusammen und nutzen die Open-Source-Software Moodle. **Moodle ist ein freies Kursmanagementsystem und eine Lernplattform. Die Software bietet Möglichkeiten zur Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden und sie kommt heute bei rund 60 Prozent der deutschen Universitäten zum Einsatz.**“ Mit Moodle lässt sich digitale Bildung einfach umsetzen, das bedeutet: Man kann in diesem Programm unterschiedlichste Lern-Szenarien abbilden.

Entscheidet sich ein Unternehmen, das neue E-Learning für seine Firma zu nutzen, benötigt die DMG den Namen des



oder der Mitarbeitenden, zwingend deren Emailadresse sowie deren Position oder Tätigkeitsfelder. Darauf basierend werden passgenau die erforderlichen Module auf den jeweiligen Mitarbeitenden zugeschnitten und ausgewählt. **Bedienen lässt sich das E-Learning mit jedem internetfähigen Endgerät. Ob es sich hierbei um ein Smartphone, ein Tablet oder stationären PC handelt, macht genauso wenig einen Unterschied wie der gewählte Browser.** Der Unternehmer kann sich jederzeit über den Stand der Weiterbildung seiner Mitarbeitenden online informieren, welche Fehlclicks er getätigt hat und wer bei seiner Schulung einen Müßiggang an den Tag legt, wird mit E-Mails an die Fortführung erinnert. Nach erfolgreichem Absolvieren des vorgesehenen Lern- und Fortbildungsangebots wird automatisch ein Qualifizierungszertifikat erstellt.

„Angedacht ist von uns zudem ein digitaler Qualifizierungspass, den man beim Kunden vorzeigen kann“, verrät Niering

– den digitalen Impfausweis auf dem Smartphone wegen Covid-19 dürfte fast jeder Deutsche kennen, ähnlich einfach soll der Qualifizierungsnachweis der DMG später einmal in der Praxis zu nutzen sein.

Niering nennt das neue Angebot zwar rechtssicher, schränkt jedoch ein: „Unser E-Learning-Tool darf nicht der einzig genutzte Weg sein, um die Beschäftigten jährlich wiederkehrend zu unterweisen“, führt er aus. „Im Gewerbe wird es immer Beschäftigte geben, denen die notwendige Medienkompetenz fehlt, die mangelhaftes Sprachverständnis haben oder denen schlicht die Motivation zum selbstgesteuerten Lernen fehlt. Bei diesem Personenkreis wird eine alleinige E-Learning-Unterweisung nicht angemessen sein. In dem Fall müssen der Vorgesetzte oder die entsprechende Führungskraft jederzeit begleitend beziehungsweise ergänzend zur Klärung von Verständnisfragen zur Verfügung stehen.“

Auch steht im Aufgabenheft der Führungskräfte, sich zu

Der DMG Campus geht online



Plant fürs nächste Jahr einen großen Schritt: Sue Ann Becker ist Prokuristin der DMG und leitet unter anderem den DMG Campus, das Weiterbildungsinstitut für die Möbellogistik.

Sue Ann, mit dem DMG Campus Online und dem neuen E-Learning-Tool plant ihr etwas Neues für den Seminarbereich: Was genau ist der DMG Campus Online?

Sue Ann Becker: Der DMG Campus Online ist die neue Schulungsplattform des DMG-Campus. Hier bieten wir in Zukunft Online-Schulungen an und werden auch andere Angebote des Dienstleistungsbereichs in Videoformate überführen.

Wie funktioniert das im Detail?

Becker: Kunden, die einen Zugang zu einzelnen Themen des Campus Online gebucht haben, können über unser DMG-Kundenportal Mitarbeiterzugänge anlegen. Die Mitarbeiter können sich dann direkt im Campus Online einloggen und sich Videos zu verschiedenen Themen ansehen. Während der Videos werden Fragen gestellt und diese müssen beantwortet werden. Es gibt ein umfangreiches Reporting für den Unternehmer und automatische Erinnerungen, wenn ein Kurs nicht rechtzeitig absolviert wird. Zertifikate generieren sich im Anschluss an die erfolgreiche Teilnahme vollautomatisch und stehen zum Download bereit.

vergewissern, ob die im E-Learning vermittelten Lerninhalte auch in der Praxis angewandt werden. „Es sollten daher immer Wirkungskontrollen in der betrieblichen Praxis stattfinden, die auch dokumentiert werden. Auch sollten regelmäßig Gespräche mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit über die genutzten Arbeitsschutz-Kurse stattfinden, um festzustellen, ob nicht noch weitere wichtige Unterweisungsthemen gemäß Gefährdungsbeurteilung zusätzlich durchgeführt werden müssten.“

Weitere Infos über das neue E-Learning-Tool werden prominent auf der Startseite der DMG (www.dmg-ag.com) zu finden sein. Niering ist von der konsequenten Ausrichtung des neuen Angebots auf das Umzugsgewerbe und die moderne Machart angetan: „Angebote von Mitbewerbern setzen nicht auf das Umzugsgewerbe ausgerichtete Darstellungen, zudem handelt es sich bei solchen Angeboten häufig nur um Powerpoint-Präsentationen, die vorgelesen



Praxisnah und anschaulich: Die Videosequenzen des neuen E-Learning-Tools drehen sich um Brancheninhalte.

werden.“ Als weitere Stärke des neuen DMG-Tools hebt Niering einen „absolut marktfähigen Preis“ hervor. Wer sich als Unternehmer das Angebot anschauen will, kann mit einem, lediglich im Zeitfenster begrenzten, Voucher das komplette Tool anschauen, ausprobieren und selbst testen.

Mehr Infos und einem Demozugang gibt es bei Vanessa Grau (vanessa.grau@dmg-ag.com, Tel.: 06145 5442-183.

In welchen Bereichen wollt ihr Angebote machen, sprich: Welche Seminare sollen online angeboten werden?

Becker: Zunächst werden wir unsere Online-Unterweisungsvideos für den Arbeitsschutz in den neuen Online-Campus überführen. Im nächsten Schritt werden wir unseren Premium-Kunden im Datenschutz die Möglichkeit bieten, dass ihre Mitarbeitenden die vorgeschriebenen Datenschutz-Unterweisungen absolvieren. Im Laufe des Jahres 2022 wird auch das Angebot um 'Organisation und Recht' erweitert. Wo jetzt noch ein langer Erklärtext zu den verfügbaren Verträgen und Muster-Formularen gelesen werden muss, gibt es in Zukunft ein kurzes Video, das die richtige Nutzung erläutert. Wie immer haben wir natürlich viele weitere Ideen, die wir nach und nach umsetzen werden.

Ab 2022 sollen laut aktuellem Wissensstand kaum noch Coroneinschränkungen den alltäglichen Umgang beeinträchtigen; warum geht ihr erst jetzt mit einem Onlineangebot an den Start?

Becker: Das Onlineangebot hängt nicht mit den Coroneinschränkungen zusammen, sondern ist ein lang geplantes Zusatzangebot. Es gibt weiterhin selbstverständlich unsere Präsenzschulungen, die auch während der Pandemie mit

besonderen Schutzmaßnahmen stattfanden. Die bestehenden Kurse werden auch nicht in Onlinekurse überführt, da es bei den Präsenzs Schulungen um die praktische Anwendung des Gelernten und häufig um den Austausch mit anderen geht. Der Campus Online ergänzt dieses Angebot. Manche Themen sind zwar wichtig aber nicht groß genug, um hierfür eine Präsenzs Schulung anzubieten – hier wird das neue Format Abhilfe schaffen. Außerdem geht es uns auch um eine Verbesserung unserer bestehenden Leistungen, ohne dass es hierfür eines neuen Abos bedarf. Wir wollen unsere Kunden bei den Maßnahmen der Bindung der Mitarbeitenden, wie zum Beispiel einem guten Onboarding, unterstützen.

Wie kann man online auf individuelle Schwächen oder Lücken eingehen?

Becker: In einem ersten Schritt kann man das in den Online-Formaten natürlich nicht. Dafür sind wir dann wieder persönlich für unsere Kunden da. Unsere Arbeitsschützer führen zum Beispiel weiterhin Unterweisungen vor Ort durch, bei denen auf sämtliche individuellen Probleme und Fragen eingegangen werden kann. Wir sind aber nicht immer vor Ort, wenn neue Mitarbeitende eingestellt werden. Hier kann die Lernplattform schon am ersten Arbeitstag helfen, die nötigen Unterweisungen durchzuführen und Verletzungen zu vermeiden.

Der Digitalisierer Streek neu bei der DMG

SOFTWARE Im Oktober ist Neometrik-Mitgründer Hendrik Streek bei der DMG ange-dockt. Er will die digitalen Prozesse weiter voranbringen und bestehende Produkte enger verzahnen. Was das genau bedeutet, erklärt er im Interview.

Hendrik, du hattest mal eine eigene Umzugsfirma und du hast eine Softwareschmiede gegründet, die Möbelspediteure als Zielgruppe ausgemacht hat. Wie bist du damals zum Thema Möbeltransport gekommen?

Streek: Nach dem Abitur und der Bundeswehr habe ich zunächst den Beruf des Industriemechanikers gelernt, später Maschinenbau und anschließend noch Wirtschaftsingenieurwesen studiert. In meiner Diplomarbeit habe ich mich mit Prozessoptimierungen auseinandergesetzt. Über einen Freund bin ich damals an und in die Möbelspeditionsbranche geraten. Das war Mitte der 2000er Jahre. Schon damals ging es darum, welche Prozesse in Möbelspeditionen ablaufen und welche davon teilweise eben nicht digital sind.

Aber digitalisierte Prozesse gab es doch vor fast zwei Jahrzehnten in kaum einer Umzugsspedition. Und den Softwaremarkt hatten sich damals zwei Spezialisten aufgeteilt.

Streek: Das stimmt so nicht ganz. Wenn man sich mit Prozessen beschäftigt, kommt man an dem Thema Digitalisierung im Umzugsgewerbe nicht vorbei. Das war auch 2005 nicht viel anders. Die Prozesse in einer Möbelspedition sind schließlich ungleich komplexer als bei irgendeinem Handwerker: Das fängt ja bereits mit der Aufnahme des Umzugsguts an. Wenn es da zu Fehlern kommt, läuft der Umzug mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht reibungslos. Die ganze Auftragsplanung muss passen, man muss Fremdleistungen genauso berücksichtigen können wie das Material und Werkzeuge. Hinzu kommen Vorgaben wie Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten. Und am Ende muss die Angebotsabgabe mit der Abrechnung übereinstimmen. Diese Aufzählung ließe sich schier endlos detaillieren. Bei so komplexen Prozessen kommst du als Unternehmer nicht an dem Thema Software vorbei.

Wie kam es dann zur Neometrik-Gründung?

Streek: Wir waren damals zu dritt. Und unseren Vorstellungen nach genügte keine Software am Markt diesen Anforderungen. Also haben wir uns auf den Weg gemacht, diese selbst zu schreiben. Unsere Erfahrungen aus der Möbelspeditions-Praxis, gepaart mit den IT-Kenntnissen, haben sich ideal ergänzt. Eine Schlüsselrolle kam damals auch unserem ersten Mitarbeiter zu. Ohne den wäre das alles gar nicht gegangen. Auch der kam aus unserem Bekanntenkreis.

Wie steinig war der Weg, ein Softwareunternehmen neu zu bauen?

Streek: Wenn du dich auf den Weg machst, eine Software auf den Markt zu bringen, hast du lange Entwicklungszeiten. Lange Jahre werden Konzepte entwickelt, Klickdummies programmiert und schließlich die eigentliche Software, bis das Produkt eine Reife erreicht hat, mit der man auf den Markt gehen kann. In dieser ganzen Zeit musst du aber natürlich den Programmierer bezahlen und dich selbst finanziell irgendwie über Wasser halten. Das geht nur, in dem jeder parallel noch einen anderen Job macht.

Und das war bei dir eine Umzugsfirma?

Streek: Ja. Ich wollte am Anfang Umzüge gar nicht selbst ausführen. Ich wollte sie ursprünglich nur vermitteln, an Subunternehmer zur Durchführung übergeben. Ich habe dann auch selbst Umzüge gefahren, um die Entwicklungsphase zu finanzieren, in der man selbst noch kein Geld verdient. Das war der Anfang. Ich hatte nie die Absicht, selbst ein großer Möbelspediteur zu werden und in 20 Jahren eine Möbelspedition mit 30 Lkw zu haben. Das war wirklich immer nur auf der Flamme gekocht, dass auch genügend Zeit da ist, noch etwas anderes zu machen: eben Neometrik.



Und wenn unser erster Programmierer damals nicht auch Abstriche gemacht hätte – auch er hat ein persönliches Invest gebracht – dann wäre es unmöglich gewesen, irgendwann auf den Markt zu gehen. Nur durch diese spezielle Konstellation hat das damals geklappt. Daraus ist über die Jahre ein echtes Team gewachsen, es lief sehr familiär. Alle Mitarbeiter waren in alle Prozesse und Entwicklungen mit einbezogen. Das ist bis heute so geblieben: Selbst der Azubi bekommt alle Themen mit, welche die Geschäftsleitung umtreiben. Wir hatten immer offene Türen auf dem Gang. Mit diesem hervorragenden Team ist eine hervorragende Produktwelt erwachsen. Das sehe ich tatsächlich so.

Du hast Neometrik dann im Frühsommer auf dem Peak verlassen....

Streek: Nein. Das ist noch nicht der Peak, der kommt noch. Das wächst jedes Jahr weiter und es ist noch kein Ende in Sicht.

Gut. Anders gefragt: Warum bist du zur DMG gewechselt?

Streek: Ich habe die Firma gewechselt, aber nicht das Thema. Ich war zunächst aus der Branche herausgegangen und hatte zwischenzeitlich eine Stelle im Vertrieb und Marketing bei einem Darmstädter Tech-Unternehmen angenommen. Dort ging es auch um Softwareentwicklung, aber die Umzüge habe ich vermisst. Dann erst rückte die DMG auf den Plan. Software ist heute nicht beschränkt auf das Programm, das auf einem PC in einer Umzugsspedition läuft; wir leben in einer digitalen Welt, es ist ein Netzwerk an Produkten. Die DMG bietet von noch analogen Produkten, die es zu digitalisieren gilt, bis hin zu einer bereits bestehenden und digitalen Produktwelt, von Extraraum über Packmich bis hin zu den Brandeis-Produkten umzuege.de und European Movers, ein immenses Portfolio. Das alles zusammenzuführen, vor allem mit dem kommenden großen Produkt, dem MÖFORM-Nachfolger, dem Verein, macht es spannend. Auch in diesem Verein wird es vorrangig darum gehen, Prozesse abzubilden, vor allem in Hinblick auf eine Qualifizierung, ein Qualitätssiegel. So etwas lässt sich nur digital abbilden. Wenn du einen Leitfaden ausgedruckt auf den Tisch legst oder ihn im Intranet abgelegt hast, da guckt ja kaum einer rein. Das funktioniert nur dann, wenn du es in eine Software einbindest, mit der die Firmen auch arbeiten. Es geht jetzt künftig darum, eine Umzugssoftware zu nehmen, diese Prozesse abzubilden und dieses Netzwerk darin zusammenzuführen. Dieses Thema ist noch einmal größer als das, was es bei Neometrik gibt. Einfach eine spannende Herausforderung.



GEDA UMZUGSLIFT 250 Comfort

■ Das Angebot ist verlängert
bis zum 31.12.2021

■ Lieferung
frei Haus

Kaufpreis
7.299,00 €
zzgl. MwSt.

■ Der GEDA-UMZUGLIFT

- Platzsparend im LKW transportieren
- Geräuschloser Antrieb
- Flexibler Einsatz, da auch auf kleinstem Raum aufbaubar
- Günstiger Anschaffungspreis und geringe Betriebskosten

■ Der Spezialist für Ihren Umzug

- Elektrisch betriebener Leiterlift
- Aufbauhöhe bis 18,3 m
- 250 kg Nutzlast
- Drehbühne mit umklappbaren Seitenwänden
- 2-stufiger rutscharmer Antrieb

Ihre Bestellung

Tel: +49 6145 5442-0
info@dmg-ag.com

DMG Aktiengesellschaft
Schieferstein 11a
65439 Flörsheim am Main
www.dmg-ag.com

Hier scannen und
Aufbauanleitung
ansehen!





Kaum zu glauben, aber wahr: Eine Firmenschulung (im Bild: Das Team von Kohlhepp Logistik aus Bad Kissingen) kann unter dem Strich nichts kosten, denn das BAG trägt bei Speditionen ab zwei 7,5-to-Lkw 100 Prozent der Schulungskosten.

Gibt's so fast gratis

BAG fördert Campus-Schulungen

QUALIFIKATION Das Weiterbildungs-Förderprogramm des BAG unterstützt Umzugsunternehmen bei der branchenspezifischen Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden. Übersetzt heißt das: Viele Seminare des DMG Campus kosten so nur noch einen Bruchteil.

Warum schulen Sie beim DMG Campus?

Allein in den ersten zehn Monaten dieses Jahres schulte der DMG Campus, das Weiterbildungsinstitut für die Möbello- gistik, aberhunderte Monteure, Teamleiter, Disponenten und Umzugsberater von 109 Umzugslogistikern. Wir wollten von einigen Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Gewerbe wissen: Welche Seminare buchen Sie lieber, Firmen- schulungen oder schicken Sie ausgewähltes Personal lieber zu einem Seminar? Welche Rückmeldungen bekommen Sie nach einer Schulung/Seminar von Ihren Angestellten? Und die letz- te Frage: Waren Sie selbst schon einmal bei einem Seminar der DMG?

Alexander von Drathen, Geschäftsführer Krügel Umzug- gistik, Hamburg: „Wir nutzen gerne und regelmäßig die Vorteile einer Hausschulung mit der DMG. Abgesehen von der Vielzahl der Inhalte mit starken Coaches wird es zu hervorragenden Konditioen ange- boten. Ich konnte mich persönlich mehrfach davon überzeugen.“



Sechs Seminare des DMG Campus lassen sich dank dieses staatlichen Förderprogramms für die Mitarbeiterqualifizierung nutzen. Ein Kurs wie „Der Disponent“ oder „Der Möbelwagen – beladen, stauen und zurren“ kostet im Idealfall nur 85 Euro statt 455 Euro je Angestelltem. Eine Firmenschulungen kostet künftig gar keinen Cent mehr.

Und so funktioniert's

Das BAG fördert Weiterbildungen von Logistikunternehmen mit mindestens einem mautpflichtigen Lkw, also für jedes Fahrzeug über 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. **Pro Lkw beträgt die Fördersumme für die sogenannten „Kleinen Unternehmen“, zu denen fast alle Möbelspeditionen in Deutschland zählen, 1.050 Euro.** „Mittlere Unternehmen“ werden mit 900 Euro je schwerem Nutzfahrzeug gefördert. Neben den beiden bereits eingangs erwähnten Kursen greift diese Förderung auch für die Seminare „Spezialverpackungen Übersee, Antiquitäten und Kunst“, „Transport- und Trage-technik - Überbelastung verhindern und Schäden vermeiden“, „Verpackung von sensiblen Gütern - Besonderheiten bei Glas und Porzellan“ und „Recht in der Umzugslogistik - Fallstricke erkennen, rechtssicher handeln und Gewinne maximieren“.

DMG übernimmt komplette Antragstellung

Die Förderung für Weiterbildungsprogramme setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen – so wird etwa für jeden Mitarbeitenden, der an einer solchen Maßnahme teilnimmt, je Stunde eine „Ausfallpauschale“ in Höhe von zwölf Euro gezahlt, zudem eine Tagespauschale von 30 Euro. Um all das muss sich ein Unternehmen jedoch nicht kümmern: **„Die DMG übernimmt die komplette Antragstellung und**

Abwicklung mit dem BAG“, erklärt DMG-Prokuristin Sue Ann Becker. „Ein Unternehmer, der ein förderungsfähiges Seminar buchen will, muss uns nur vor der Buchung anrufen.“ Er erhält ein Onlineformular und eine Vollmacht übersandt, mit der er der DMG die Möglichkeit einräumt, sämtliche Formalitäten mit dem BAG abzuwickeln. Das war's. Sobald der Antrag gestellt ist – die Genehmigung muss noch nicht vorliegen –, kann ein Unternehmen seinen Kurs buchen.

Zwei Rechenbeispiele: 85 statt 455 Euro

Fast alle förderungsfähigen Kurse des Campus kosten im Seminarplan 455 Euro – nur das „Transportrecht“ ist mit 575 Euro ausgepreist. Fällig werden mit der BAG-Förderung jedoch nur 185 Euro für den ersten Campus-Kurs in einem Kalenderjahr; jeder weitere Kurs kostet nur noch 85 Euro, denn die 100 Euro Servicegebühr für die Leistungen der DMG werden nur einmal jährlich erhoben. Für das Transportrecht reduziert sich die Kursgebühr entsprechend auf 233/133 Euro.

Wie eine Firmenschulung gar nichts kostet

Firmenschulungen lassen sich genauso vom BAG fördern wie die einzelnen Seminare. Für diese gelten sogar noch bessere „Konditionen“: **Wer zwei Lkw über 7,5 Tonnen besitzt und neun Mitarbeitende an seinem Standort vom DMG Campus schulen lässt, zahlt netto gar nichts, denn das BAG trägt die Kosten einer solchen Schulung in dem Fall zu 100 Prozent.** Gedeckelt ist die Anzahl der buchbaren Kurse nur, bis der Topf beim BAG leer ist – auf dem Papier stehen jedem Unternehmen jährlich zwei Millionen Euro Fördergelder zu. **Weitere Infos gibt es bei Thorsten Klemt unter Tel.: 06145-5442-404 oder campus@dmg-ag.com.**

Uwe Mayer, Geschäftsführer DMS Schweinsteiger Umzug und Logistik, Holzkirchen: „Wir haben jährlich Firmenschulungen bei der DMG, die letzte im Juni mit Reiner Meissner, vor zwei Wochen eine Staplerschulung mit Ottfried Möller und nächsten Monat ist eine Staplerschulung vorgesehen, ebenfalls mit Reiner Meissner. Schulungen sind Weiterbildung für meine Mitarbeiter, für mich aber auch eine Anerkennung, ein Zeichen der Wertschätzung. Ich kann dadurch zwar mein Unternehmen nicht allein stellen im Markt, aber ich kann die Qualifikationen meiner Belegschaft vorweisen. Ich habe aktuell rund 20 Angestellte; darunter sind junge Leute ohne Berufsausbildung, denen hilft es, ihren Job zu machen. Die gehen so ihren Weg. Natürlich hast du auch Mitarbeiter dabei, die diesselbe Schulung zwei-, dreimal machen und sagen,

‘ist ja immer dasselbe’. Ich sage dann, ‘ja, ihr macht ja auch immer diesselben Schäden’. (lacht) Aber im Schnitt passt das. Schulungen sind eines der wichtigsten Instrumente, die ich habe. Die DMG-Schulungen sind auch deswegen gut angesehen bei uns, weil die Referenten ‘Ahnung vom Fach’ haben und nicht nur theoretisch daherkommen. Und weil man auch mal ein individuelles Anliegen in den Schulungsverlauf einbinden kann. Als ich damals in dieser Branche angefangen haben, war ich bei einer DMG-Schulung, aber das ist Jahrzehnte her.“



Mal Seen, mal mehr

Zweiter „Ladyboss“ im Januar '22

COACHING „Ladyboss“, das im letzten Jahr neu gestartete Forum des DMG Campus, geht in seine zweite Runde und zieht an eine neue Location: In der zweiten Januarwoche 2022 stehen für die weiblichen Führungskräfte drei Tage am Starnberger See an.



Die neue Location ist ein kleiner Traum: **Es geht vom 12. bis 14. Januar 2022 in das „Hotel Schlossgut“, nur zwei Sträßchen vom Ostufer des mondänen Starnberger See entfernt.** Die außergewöhnliche neue Location wird auch fest in das Angebot des Forums eingebaut: Neben Eisstockschießen bei Feuer und Glühwein, einer abenteuerlichen Fackelwanderung durch den Schnee und einem zünftigen bayerischen Abend in einem traditionellen Lokal, bietet das Hotel Entspannung und Zeit zum Durchatmen.

Becker und Kiesling coachen und leiten an

Im Vordergrund des Forums „Ladyboss“ stehen mehrere

Sie ist zertifizierte ActionType-Trainerin und begeistert am liebsten Menschen: Dr. Elena Kiesling ist erstmals als Coach beim Ladyboss dabei.

Warum schulen Sie beim DMG Campus?

Stefan Rudolph, Prokurist confern Möbeltransportbetriebe, Mannheim: „Wir schätzen die DMG als zuverlässigen und professionellen Partner, nicht nur beim Kartonagen- und Packmaterialeinkauf, sondern auch für die Weiterbildung unserer Partnerbetriebe sehr. Wir setzen dabei auf geschlossene, conferneigene Firmenschulungen in den DMG-Schulungszentren, die wir mehrmals im Jahr unseren Partnerbetrieben anbieten. Wir als Zentrale übernehmen dafür die Kosten für unsere Betriebe. So haben wir eine rege Teilnahme und können flächendeckend eine hohe Qualität, die ISO 9001, gewährleisten. Bisher haben wir von den Betrieben stets positive Rückmeldungen erhalten. Ich selbst habe an noch keiner Schulung teilgenommen, aber wir haben schon unsere kaufmännischen Azubis – wir haben keine gewerblichen in der Zentrale – im Rahmen ihrer Ausbildung zu Seminaren geschickt, damit sie ein Gefühl für die Alltagsarbeiten eines Möbblers bekommen.“





Foto: Biohotel Schlossgut
Oberambach/Robert Kittel

Ein heimeliger Ort, wie geschaffen für ein Power-Seminar des DMG Campus: Am Ostufer des Starnberger Sees liegt das Hotel Schlossgut.

Workshops, die von einem eingespielten Dozentinnen-duo angeleitet werden: Sue Ann Becker ist seit 2019 bei der DMG tätig und leitet dort den Bereich Media & Consulting. **„Emotional Selling und Leadership sind für mich eine Herzensangelegenheit“**, sagt die Wiesbadenerin. Die Zweite im Bunde ist Dr. Elena Kiesling: Sie ist Gründerin von „Perform Ready“, und „ActionType“-Trainerin. **„Meine Vision ist es, persönliche Stärken herauszufinden und den Teilnehmerinnen im Rahmen der Workshops genau die Unterstützung anzubieten, die sie brauchen, um diese Stärke auch optimal einsetzen zu können.“** Dabei sind Becker und Kiesling

Sie ist Rechtsanwältin und Ladyboss ist ihr ein Herzensprojekt: Sue Ann Becker hatte das Forum für weibliche Führungskräfte 2020 aus der Taufe gehoben.

wortwörtlich das eingangs erwähnte eingespielte Team: „Wir kennen und schätzen uns seit 15 Jahren“, erzählt die DMG-Prokuristin, „Elena und ich sind mehrere Jahre gemeinsam auf der deutschen Beachvolleyball-Tour gestartet und haben viele Jahre Hallen- und Beachvolleyball zusammengepielt. Wir sind langjährige Freundinnen.“

Alle Infos zur Veranstaltung gibt es bei DMG-Campus-Koordinatorin Vanessa Grau, Tel.: 06145 5442-183 oder campus@dmg-ag.com.



Janet Kolbenschlager, Geschäftsführerin Stark Umzüge, Mainz: „Grundsätzlich buchen wir schon seit etlichen Jahren Schulungen – hauptsächlich im gewerblichen Bereich - bei der DMG, da die meisten Referenten selbst aus der Branche kommen und einfach wissen 'wie der Hase läuft' und natürlich auch immer offen sind für Ideen oder Sonderwünsche. Wir buchen im Regelfall Schulungen für ausgewählte Mitarbeiter, weil die Jungs und Mädels dann auch mal Mitarbeiter von anderen Firmen kennen lernen und es natürlich einfacher ist, nur ein bis drei Mitarbeiter für einen Tag zu entbehren und wir dann trotzdem unseren normalen Umsatz abwickeln können. Firmenschulungen haben wir aber auch schon durchgeführt und waren davon ebenso begeistert, da es einfach individueller auf die Firma abgestimmt ist. Die Rückmeldung unserer Mitarbeiter

ist fast immer durchgehend positiv. Die Jungs und Mädels erzählen oft tagelang noch was sie interessantes gelernt haben, was



ihnen vorher nicht (mehr) so bewusst war. Ich selbst war auch schon auf ein paar Veranstaltungen der DMG und konnte jedes Mal etwas mitnehmen.“



Ö wie „Öfter so!“

Jahrestreffen des ÖMTV

VERBAND Mit Unterstützung der ÖMG, der Österreich-Tochter der deutschen DMG, ging die Jahreshauptversammlung des Branchenverbandes ÖMTV wie gölt über die Bühne. Im Mittelpunkt standen neben Verbandsinterna vor allem Workshops und Vorträge.

Drei große Workshops und Vorträge, die alle unter einem Dach versammelt waren, prägten die zwei-tägige Veranstaltung Anfang Oktober in Wien, die unter dem Leitspruch „Die jungen Wilden in der Möbellogistik: Heute für morgen denken“ stand.

Workshops und Reden mit DMG-Campus-Team

„Die Regularien bildeten wirklich nur einen ganz kleinen Teil der Veranstaltung ab“, erklärt ÖMTV-Koordinatorin und ÖMG-Mitarbeiterin Manuela Stocker. „Im Fokus stand aber das Ziel, gemeinsam Handlungsempfehlungen zu

definieren.“ Das hieß, es ging „Von der Wertschätzung zum Engagement - der gewerbliche Arbeitnehmer im Fokus“ über „Den Blick des gewerblichen Mitarbeiters auf das Unternehmen“ bis hin zu „Von der Wertschätzung zur Wertschöpfung - wie gute Mitarbeiter zum unternehmerischen Erfolg beitragen“. Angeleitet wurden die Workshops von DMG-Campus-Leiterin Sue Ann Becker sowie DMG-Campus-Dozent Reiner Meissner. „Starke, engagierte Mitarbeiter sind alle Teil des Erfolgskonzeptes erfolgreicher Unternehmer“, bekräftigte ÖMTV-Präsidentin Karin Lang die Schwerpunktwahl. Alle Ergebnisse wurden als Whitepaper zusammengefasst.



Herbstputz: Alles neu in der ÖMG

RENOVIERUNG Alles neu macht der Herbst! Im September und Oktober unterzog die ÖMG die eigenen Verkaufs- und Büroräume einer Frischzellenkur. Zudem wurde ein neuer Schulungsraum geschaffen.



Nein, das sind keine verschärften Coronamaßnahmen bei der ÖMG in Wien: Mitarbeiter Mladen renovierte den Shop, das altbackene Gelb wich einem Neutralweiß.



Modern und geräumig: Der neue Schulungsraum in Wien wurde mit einem Supterteam und dem Seminar Übersee-Verpackung im Oktober offiziell eingeweiht.



- Anzeige -



„LIKE“

Schon auf unserer Facebook
Seite gewesen?

[@WirsindDMG](#)

Das Pilotprojekt

Bedruckbare Möbelaufkleber

HILFSMITTEL Bei gewerblichen Umzügen, bei denen Hunderte von Möbelaufklebern zum Einsatz kommen, ist die manuelle Beschriftung oft zeitaufwändig. Für Hansetrans Möbel Transport hat der Brandeis Verlag nun Aufkleber geschaffen, die bedruckbar sind.



Es steht schon eine ganze Weile im Aufgabenheft von Brandeis Verlag und Medien: „Kunden fordern eigentlich schon immer, dass unsere Aufkleber bedruckt werden können“, räumt Verlagsmitarbeiter Thorsten Klemt ein. „Doch eine Reihe von Herausforderungen ließen sich bisher nicht lösen oder umgehen.“ Und diese Herausforderungen liegen in der technischen Limitierung handelsüblicher Drucker.

Viele Änderungen im Grundlayout der Bögen

Lassen sich die Brandeis-Möbelkleber mit einem Tintenstrahldrucker, der in Büros allerdings kaum noch anzutreffen ist, noch einigermaßen gut bedrucken, scheitern Laserdrucker zumeist an dieser Aufgabe. Die Gründe kennt der Verlagsprofi: „Ein Laserdrucker hat zumeist das Problem, dass er bedrucktes Papier nicht einziehen kann“, erklärt Klemt. „Dieses rutscht beim Einzug gerne durch und führt zu Unsauberkeiten. Ein anderes Problem betrifft den Fuser, als die Fixiereinheit, die den Toner einbrennt: Dieser arbeitet mit

Absolute Klassiker und zeitgleich topaktuell: Brandeis Verlag und Medien hat mit einem neuen Layout und einige Detailänderungen Aufkleber bedruckbar gemacht.

einer Temperatur von rund 300 Grad Celsius. Das hat natürlich negative Auswirkungen auf den Klebstoff auf der Unterseite.“

Um trotz dieser etwaigen Problematik eine Möglichkeit zu schaffen, Möbelkleber komfortabel vor dem gewerblichen Umzug im Büro zu bedrucken, hat Brandeis Verlag und Medien in Zusammenarbeit mit Hansetrans Möbel Transport ein geändertes Grundlayout der Aufkleber geschaffen: „Eine unbedruckte Freifläche im Kopf der Bögen sorgt jetzt dafür, dass ein Laserdrucker diese gerade einziehen kann“, so Klemt. „Zudem sind die einzelnen Felder auch weiß geblieben und ohne die sonst vorgegebene Beschriftung gehalten.“ Auch muss der Drucker, abweichend von seinen Standardeinstellungen, auf den Druck von Etiketten eingestellt werden. „Dadurch druckt ein Drucker langsamer und in besserer Qualität - und das wiederum führt dazu, dass Hansetrans die Etiketten für seine Objektumzüge vorab ausdrucken kann, weil der Druck so auf den Klebern hält.“

Wer die neu gestalteten Etikettenbögen selbst ausprobieren will, kann sich direkt an den Brandeis Verlag wenden (thorsten.klemt@brandeisverlag.de, Tel.: 06145 5442-404).



Prima mit Duvema

DMG erhält Exklusivvertrieb

ZUBEHÖR Ab und zu begegnet man ihnen schon in der Praxis: Die Protection Quilts von Duvema sind beim Umzug echte Alleskönner. Zukünftig dürfte man sie deutlich öfter sehen: Die DMG übernimmt nun für Deutschland und Österreich den Exklusivvertrieb.

Als das niederländische Startup Duvema 2016 in den Markt startete, dürfte es ein mutiger Schritt gewesen sein, nur mit einer einzigen Möbelstulpe aus Stoff als Produkt zu beginnen. Aber der kleine Spezialist hat aus heutiger Sicht nichts anderes getan, als ein bewährtes Erfolgsmodell aus Japan in den westeuropäischen Markt zu bringen. Diese „Protection Quilts“ zählen in Tokio, Osaka & Co. seit Jahrzehnten zur Standardausrüstung gehobener Möbelspeditionen. **Und die DMG als einer der größten Spezialisten für die Arbeitsmittel von Möbelspeditionen in Westeuropa wird nun dafür sorgen, dass die pfiffige und langlebige Stulpe hierzulande denselben Erfolg und die Verbreitung einfährt, die ihm im Mutterland zuteil wird.** Denn die DMG hat den exklusiven Vertrieb der Duvema-Hussen für Deutschland und Österreich übernommen. **„Die Schutzhüllen sind in vier Basisgrößen von klein bis extragroß erhältlich“**, erklärt **DMG-Vertriebsleiterin Jacqueline Frommer**. **„Pro Basisgröße gibt es verschiedene Produkthöhen, sodass es insgesamt 14 verschiedene Größen gibt - so ist für jedes Möbelstück etwas dabei.“** Die Hussen sind robust, elastisch und vor allem sehr nachhaltig: Sie sind als Mehrwegalternative für LuPo oder Strehfolie konzipiert, ausgesprochen



Einer der deutschen Möbelspediteure, der auf Duvema setzt: Bei Schweinsteiger sind sie im Einsatz.

langlebig ausgelegt und zudem waschbar. Der grüne Gedanke dahinter: So lässt sich der eigene CO₂-Abdruck verbessern, was wiederum dazu führen kann, die eine oder andere Ausschreibung zu gewinnen.

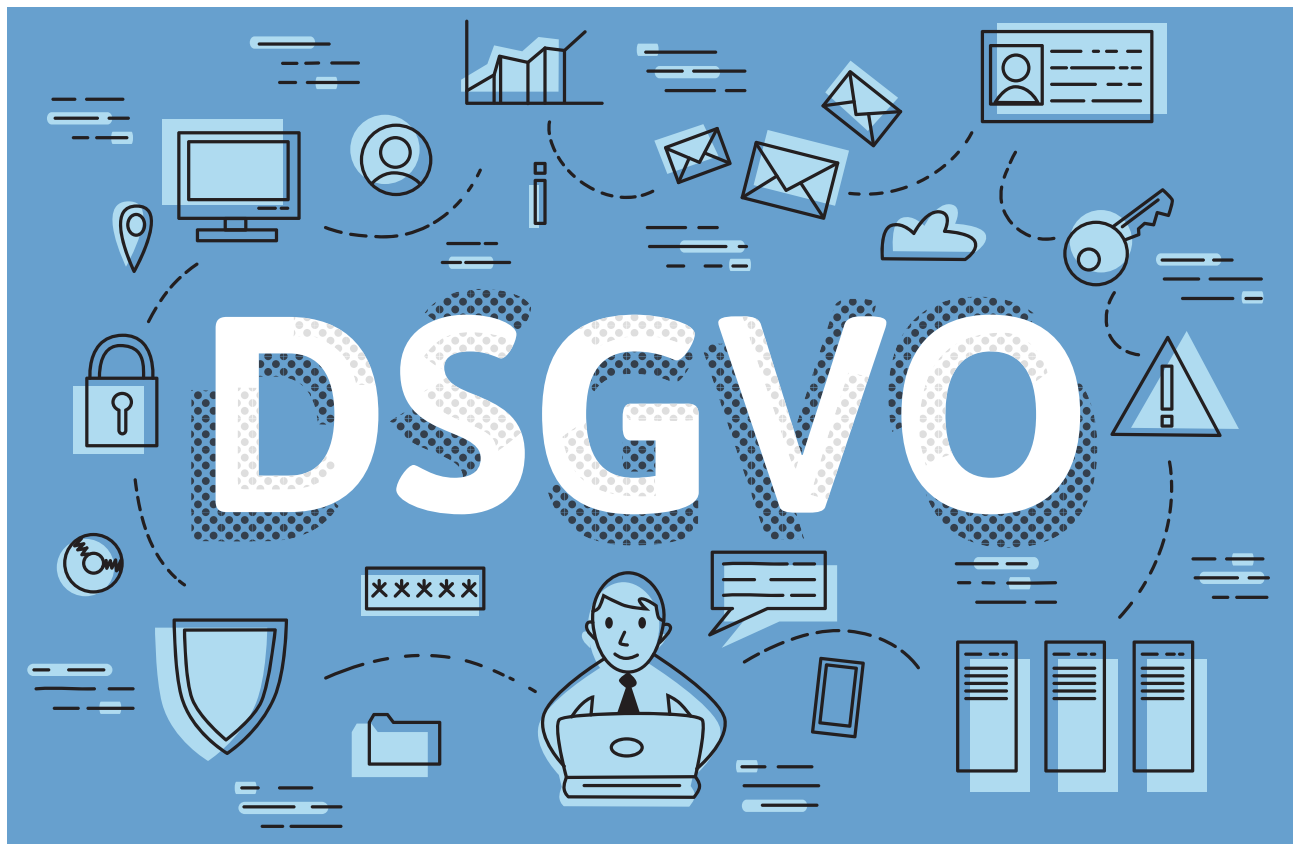


Wie ein gigantischer Socken mit zwei Öffnungen: Die Hussen werden einfach übergestülpt, vor etwaigen Kratzern schützt eine darunter gelegte Möbeldecke.

Standardmäßig gibt es die Quilts nur in blau – auf Anfrage seien aber auch andere Farben sowie Bestickungen oder Beflockungen machbar, so Frommer: „In der Standardausführung sind wir sofort lieferfähig, Sondervarianten können wir per Anfrage realisieren.“

Seit über einem Jahr sind die stabilen Stoffhussen auch fester Bestandteil in den DMG-Campus-Seminaren für gewerbliche Mitarbeiter. „Wir konnten so viele Erfahrungen mit dem Produkt sammeln und wirklich feststellen, dass es vom Stuhl über Skulpturen bis zum Klavier für nahezu alle Wohngegenstände passt.“. Auch berichteten ihr die Campus-Dozenten, dass von den gewerblichen und technischen Angestellten ein durchweg positives Feedback zu dem Produkt abgegeben wurde.

Mehr Infos zu den Hussen gibt's auf www.dmg-ag.com oder info@dmg-ag.com, Tel.: 06145 5442-0.



Das Must Have DSGVO-konforme Website

DATENSCHUTZ Die Einführung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hat im Mai 2018 für ordentlich Furore gesorgt. Große Unsicherheit entstand dabei vor allem durch die Angst vor einer Abmahnwelle durch Anwälte.

Diese blieb aber im befürchteten Umfang aus. Aber wie ist die Sachlage aktuell? Ist die Angst vor einer DSGVO-Abmahnung und teuren Bußgeldern begründet oder sorgt man sich zu Unrecht?

Wer alles Probleme verursachen kann

Fakt ist, nicht nur Aufsichtsbehörden oder Gerichte können Probleme verursachen. Unter Umständen sind Mitbewerber berechtigt, einen Unternehmer abzumahnen. Die Begründung für eine Abmahnung durch die Konkurrenz stützt sich oftmals auf das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

(UWG), zu dessen Einhaltung alle Unternehmen verpflichtet sind. So entschied sich das OLG Hamburg am 25. Oktober 2018 (Az.: 3 U 66/17) für eine Befürwortung von Abmahnungen, die sich auf dem UWG begründen. Das Gericht betont in seiner Entscheidung aber, dass wettbewerbsrelevante Verstöße immer im Einzelfall geprüft werden müssen. Liegt keine Zuwiderhandlung im Sinne des UWG vor, dürfen Mitbewerber nicht abmahnen.

Eine DSGVO-Abmahnung auf Grundlage des UWG hatte das LG Bochum zuvor abgelehnt (Az.: 12 O 85/18 vom 07. August

2018). Das LG Würzburg befand in seinem Beschluss vom 12. September 2018 (Az.: 11 O 1741/18 UWG) eine Abmahnung durch einen Mitbewerber nach DSGVO und UWG durchaus für möglich. Und auch das OLG München befindet, dass sich die Datenschutzgrundverordnung und das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern nebeneinander einhergehen.

Rechtsgrundlage mit UWG schwierig

Zurzeit ist die Rechtsgrundlage im Zusammenhang mit dem UWG schwierig einzuschätzen. Setzt sich die Ansicht des OLG Hamburg allerdings durch, wird man bei DSGVO-Verstößen stets prüfen müssen, ob diese einen wettbewerbsrechtlichen Bezug haben.

So oder so bleiben nach wie vor die Vorschriften nach der DSGVO und dem Telemediengesetz (TMG), die hinreichende Regelungen vorsehen – ebenso wie Bußgelder bei Nichteinhaltung. Das UWG kommt also nur on top.

Schwindelerregender Schadenersatz

Die DSGVO sieht bei einer Abmahnung unter anderem Schadenersatz und Haftung der Verantwortlichen (§ 82 DSGVO) vor. Die Beträge für eine DSGVO-Abmahnung können schwindelerregende Ausmaße erreichen, wie Art. 83 Abs. 5 DSGVO vorsieht:

Bei Verstößen gegen die folgenden Bestimmungen werden im Einklang mit Absatz 2 Geldbußen von bis zu 20 000 000 Euro oder im Fall eines Unternehmens von bis zu 4% seines gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahrs verhängt, je nachdem, welcher der Beträge höher ist:

- 1.) die Grundsätze für die Verarbeitung, einschließlich der Bedingung für die Einwilligung, gemäß den Artikeln 5, 6, 7 und 9
- 2.) die Rechte der betroffenen Person gemäß den Artikeln 12 bis 22
- 3.) die Übermittlung personenbezogener Daten an einen Empfänger in einem Drittland oder an eine internationale Organisation gemäß den Artikeln 44 bis 49 [...]

Mit fehlenden oder unzureichenden Datenschutzhinweisen geht man also ein vielfältiges Risiko ein. Unternehmer sollten daher insbesondere Ihren

Außenauftritt kritisch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen überprüfen. Sie müssen in den Datenschutzhinweisen genau darlegen, welche Informationen aufgenommen, wie lange die erhobenen Daten gespeichert und wofür diese genutzt werden.

Datenschutzbeauftragten benennen

Hierfür sollte eine einfache und allgemein verständliche Sprache verwendet werden. Wer einen internen oder externen Datenschutzbeauftragten benannt hat, muss diesen in der Datenschutzerklärung benennen. Insbesondere die Ausgestaltung der Website, die Vollständigkeit und Sichtbarkeit der Datenschutzhinweise für die Website, das Cookie-Banner, die Ausgestaltung von Newsletter-Einwilligungen und der Social-Media-Auftritt verdienen Beachtung.

Nicht nur Bußgelder können schmerzen. Ein Vertrauensverlust der Kundschaft kann das Image schädigen und langfristig schwächen. Investitionen in den Datenschutz lohnen sich.

- Anzeige -



MoviNeo – Ihre Umzugssoftware.

Eine Software für maximale Unterstützung Ihres Arbeitsalltags.



**Für Desktop und mobile Endgeräte.
Echter Service und kostenlose Updates.
Von Insidern entwickelt.**

movineo.de – Hotline 06104 68951-0

NeoMetrik GmbH

Philipp-Reis-Str. 4–8
63150 Heusenstamm

info@neometrik.com
www.neometrik.com

Kleine Helfer

Gut beraten & Ratgeber Umzug

BERATUNG Mit den Broschüren „Gut beraten für einen leichten Umzug“ und „Ratgeber Umzug“ hat Brandeis Verlag und Medien zwei echte Helfer für Umzugskunden im Portfolio. Mit individuellen Eindrücken eine professionelle Visitenkarte für Umzugsfirmen.



Sie kosten nicht mehr als eine Tafel Schokolade, hinterlassen aber einen bleibenden Eindruck beim Kunden: **Mit „Ratgeber Umzug“ und „Gut beraten für einen leichten Umzug“ hat Brandeis Verlag und Medien gleich zwei Broschüren im Programm, die Kunden bei dem für sie oftmals so schwierigen Projekt Umzug der eigenen vier Wände unterstützen.**

Ratgeber Umzug

Der Ratgeber Umzug, eine großformatige Broschüre mit 32 Seiten, enthält dabei neben allen wichtigen Tipps für den eigentlichen Umzug auch alle notwendigen Infos rund um das komplexe Thema: Ob Kündigung der alten Wohnung, der Abschluss eines neuen Mietvertrages, Ummelden, Auslandszüge oder Steuern – hier finden Kunden einfach alles. Zusätzlich enthält die Broschüre Checklisten zum Abhaken, einen Gutschein für das Probeabonnement einer Tageszeitung am neuen Wohnort sowie ein nützliches Wohnungsübergabeformular. „Mit der Broschüre schaffen Umzugsspediteure einen echten Mehrwert für ihre Kunden“, weiß Brandeis-Verlagsmitarbeiter Thorsten Klemt. Übrigens

gibt es den Ratgeber Umzug auch in einer digitalen Version: **„Es gibt keine Limitierung durch mögliche digitale Restriktionen, folglich können Umzugsunternehmer die Checklisten dieses Ratgebers einfach an eine E-Mail anhängen“**, erklärt Klemt. „So lassen sich diese so oft verschicken, wie es gewünscht ist.“

Gut beraten für einen leichten Umzug

Einen anderen Weg schlägt die Broschüre „Gut beraten für einen leichten Umzug“ ein: Sie kommt im Hochformat, ist 52 Seiten stark, fällt aber kleiner und schmaler aus, denn sie gehört passenderweise einfach ins Angebot zum möglichen Umzugsauftrag gesteckt. „Umzugsspediteure können sich mit dem Infoangebot einen Vorteil gegenüber Mitbewerbern verschaffen“, so Klemt. Auch dieser smarte Ratgeber hilft Umziehenden, durch die richtige Planung des Umzugs Zeit und Ärger zu sparen. **Auf Wunsch bedruckt Brandeis Verlag und Medien den Umschlag beider Informationsbroschüren individuell – vom Logo und der Adresse der Möbelspedition bis hin zum komplett eigen gestalteten Cover ist alles möglich. Mehr Infos unter Tel.: 06145 5442-400 oder per Email an info@brandeisverlag.de.**

IMPRESSUM

umzug, transport & logistik ist ein Produkt der:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG, Schieferstein 11a, 65439 Flörsheim, Telefon: +49 (0) 6145-544 24 00, Fax: +49 (0) 6145-544 24 10
Email: info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Redaktionsleitung: Marc Weinard (V.i.S.d.P.)

Gestaltung & Satz: Brandeis Verlag und Medien

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Formulare & Verträge

Schnell und übersichtlich arbeiten

Rechtssicher
geprüft!



Muster und
weitere Infos
finden Sie hier

- Schnelle Lieferung, da als Lagerware vorrätig
- Mobil und überall nutzbar
- Rechtssicherheit auf Grund jährlicher Überprüfung durch unsere Rechtsabteilung
- Versionen für AMÖ-Mitglieder und nicht AMÖ-Mitglieder
- Optional mit Eindruck Ihres Firmenlogo und/oder -daten
- Mit den neuen AGB und HGB für Umzugsunternehmen

Bei Fragen wenden Sie sich an
06145 / 5442 - 400

oder per Mail an
info@brandeisverlag.de



Brandeis
Verlag und Medien

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a
65439 Flörsheim
Internet: www.brandeisverlag.de

NEU



**DMG CAMPUS
ONLINE**



**Jetzt online
informieren!**

www.dmg-ag.com/campus-online

Sie haben Fragen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

06145 / 5442-183

E-Mail: campus@dmg-ag.com

